

SOL Fugen

für Bodenbeläge, Mauerwerk und Schwimmbadumrandungen



Einführung

SIA Norm 318: «Der Galabau führt vegetative Lebensräume und bautechnische Werte zusammen; er steht in mittelbarer Wechselwirkung mit dem ökologischen Beziehungsnetz. Wegen dieser Mehrbezüglichkeit mit natürlichen und künstlichen Umfeldern entzieht er sich stärker als andere Bereiche des Bauwesens der Normung».

«Bei der Vielzahl der variablen Abhängigkeiten und Auswirkungen sind Standardlösungen nur in begrenztem Umfang zweckmässig und anwendbar. Soweit in dieser Norm Ausführungsqualitäten festgelegt sind, beziehen sie sich auf das gegenwärtige Übliche».

Fugen im Aussenbereich, ob überdacht oder nicht, sind jedenfalls eine Herausforderung, denn ob nass oder trocken, kalt oder warm, es vergeht kein Augenblick ohne diese Wechselwirkung.

Die Fugen haben grundsätzlich folgende Funktionen:

- Übertragen von horizontalen Lasten
- Ausgleichen von Masstoleranzen
- Abbauen von Spannungen infolge thermischen Einflüssen

Risse infolge von Temperaturspannungen sowie Schwundrisse sind unvermeidlich. Je nach Temperatur und Feuchtigkeit der Fugenmasse entstehen beim Ausfugen mehr oder weniger Risse infolge Temperaturrückgang = Zugspannungen.

Folgende Grundsätze sind bei den Ausführungen von Plattenbelägen im Aussenbereich zu beachten:

- Die untere Entwässerungsschicht muss gewährleistet sein.
- Die Fundationsschicht muss tragfähig und frostsicher ausgeführt sein.
- Als Bettungsschicht dürfen nur Hartgesteine verwendet werden. (Splitt- oder Rundkorn ohne Feinanteile)
- Das Mindestgefälle beträgt bei verfugten Plattenbelägen mit einer feinen Oberfläche mind. 2% und bei bruchrohen Oberflächen 2,5%.
- Plattenverlegearbeiten nie bei Frostgefahr ausführen.
- Platten mit gesägten Kanten sind weniger geeignet, eine vermehrte Rissbildung ist unvermeidlich.
- Um Ausblühungen zu reduzieren empfehlen wir grundsätzlich Trasszemente zu verwenden.
- Die Plattenstärke ist auf die zu erwartende Belastung abzustimmen.

Bei Natur- und Betonsteinmauerwerken sind die nachstehenden Hinweise äusserst wichtig:

- Wasserdurchlässige Kofferung und Hinterfüllung (z.B. Sickerkies oder Sickerbeton) erforderlich.
- Eine Deltafolie verhindert den Wassereintritt in die Hinterfüllung.
- Eine Drainageleitung zur Entwässerung ist am Fuss des Mauerwerkes zu verlegen.
- Die zu verfugenden Mauersteine müssen staub- und mergelfrei sein.



Verlege- und Fugenarten

Plattenbeläge mit geraden Kanten auf Splitt verlegt mit offenen Fugen

Ist der Unterbau mit einem Gefälle von mind. 2 % erfolgt, kann eine sickerfähige Kieskofferung verdichtet werden, gem. Norm. Verlegt werden die Keramikplatten in einen 4-8 mm Hartgesteinsplittbeet von ca. 5 cm. Die Fugen sind mit einem 5 mm Fugenkreuz gesichert.

Plattenbeläge mit geraden Kanten auf Plots verlegt mit offenen Fugen

Der Aufbau erfolgt wie oben beschrieben, jedoch ohne Splittbeet. An dieser Stelle folgt eine verdichtete, sickerfähige Feinplanie gem. Norm ohne Massabweichungen. Darauf werden die Keramikplatten auf Kautschuk-Plots verlegt. Die Fugen bleiben offen.

Plattenbeläge in Splitt- oder Rundkorn verlegt, Fugen mit Marmorsand

- Platten bei Bedarf mit einer geeigneten Emulsion voranstreichen.
- Vorsicht Tropfkanten (Simse, Dachfenster, usw.)
- Vorsicht steile Partien, Fugenausschwemmung
- Nachsandern ist eine Unterhaltsarbeit – und keine Garantiarbeit.
- Die empfohlene Mindeststärke für Natursteinplatten beträgt 4 cm.

Plattenbeläge in Splitt- oder Rundkornbeton verlegt, Fugen mit Fabjoint oder Trassnatursteinfuge

- Platten müssen mit einer Haftschlämme oder Mitteldickbettmörtel vorgestrichen werden und nass in nass oder auf abgebindenen Unterbau verlegt werden.
- Erhärtungszeiten bei Mörtelfugen: 3 Tage Sperrzeit; 14 Tage Sperrzeit für leichte Motorfahrzeuge; 21 Tage Sperrzeit für Lastwagen; bei tiefen Temperaturen sind die Sperrzeiten zu verlängern.
- Bei Tagestemperaturen unter 5°C und Nachttemperaturen unter 2°C dürfen die Fugen nicht vergossen werden.
- Kompromisse bezüglich Erhärtungszeiten oder Arbeitsausführungen bei kritischen Temperaturen um null Grad lohnen sich nie.
- Falls der Plattenbelag von Mauern umgeben ist, sollten entlang dieser Mauern elastische Fugen erstellt werden.
- Bei Plattenbelägen sind Risse infolge Temperaturschwankungen unvermeidlich (gemäss Norm SN 640 482, Kapitel F. Ausführungen, Abschnitt 26)
- Anordnung von Dilatationsfugen gemäss Norm

Montage von Aluprofilen bei Festkiesbelägen

Wie bei allen Bodenbelägen sind entlang von Bauwerken Randdämmstreifen zu verlegen. Bei Gehwegen braucht es alle sieben Meter ein Aluprofil oder einen Schnitt als Trennung. Flächeneinteilungen müssen vorgängig geplant werden (siehe Seite 7 Skizze oben).



Keramikplatten auf Beton verlegt, Fugen mit Design Fuge Flex (für Balkone und Terrassen)

Die Beläge von Balkonen und Terrassen sind aufgrund unterschiedlicher, teilweise extremer Temperaturverhältnisse grossen Ausdehnungsversuchen ausgesetzt. Grossformatige Platten können diese Spannungen wegen des geringen Fugenanteils und der sehr schmalen Fugenbereiten nur unzureichend ausgleichen. Schäden im Belag sind die Folge.

Die Lösung bietet die flexible und rissüberbrückende Abdichtungs- und Entkopplungsbahn plus, die gleichzeitig eine abdichtende wie auch entkoppelnde Funktion hat.

Es handelt sich hierbei um eine gebrauchsfertige, ultradünne (ca. 1.1 mm), zweischichtige Abdichtungsmembran mit einer integrierten Entkopplungsschicht. Im eingebauten Zustand lässt sich damit eine wasserdichte, hochbelastbare, aber durch die Entkopplungsschicht auch hochspannungsabbauende Konstruktion herstellen. Da die Abdichtungs- und Entkopplungsbahn plus keinerlei Trocknungszeiten unterliegt, ist ein schneller Arbeitsablauf die Folge.

Die beidseitige Spezial-Vliesbeschichtung bewirkt einen optimalen Haftverbund zwischen der Abdichtungs- und Entkopplungsbahn plus und dem hochflexiblen Fliesenkleber Sopro megaFlex S2 bzw. Sopro megaFlex S2 turbo.

Dies erlaubt zusätzlich, dass grossformatige Beläge (bis 1 m², im Speziellen Feinsteinzeug) auch auf kritischen Untergründen sicher verlegt werden können.

- Zunächst wird MegaFlex S2 (turbo) auf die mit Gefälle vorbereitete Fläche aufgezogen
- Einlegen und Andrücken der Abdichtungs- und Entkopplungsbahn plus in das frische Kleberbett. Die Verlegung erfolgt Stoss an Stoss zur angrenzenden Bahn.
- Im Stossbereich wird Racofix Montagekleber auf die Sopro Abdichtungs- und Entkopplungsbahn plus aufgetragen und mit einem feingezahnten Spachtel aufgekämmt.
- Anschliessend mit AEB Dichtband in das Kleberbett eingelegt und der Stossbereich überklebt.
- Alternativ kann auch die TurboDichtschlämme 2-K auf den Stoss aufgetragen und das AEB Dichtband in die frische Abdichtung eingelegt werden.
- Der Sockelbereich wird mit flexiblem Dünnbettmörtel aufgespachtelt. Der angrenzende Bereich mit Racofix Montagekleber bzw. TurboDichtSchlämme 2-K aufgezahlt.
- Die Feinsteinzeugfliesen können anschliessend direkt mit den zweikomponentigen Fliessbettklebern megaFlex S2 bzw. megaFlex S2 turbo verlegt und nach Erreichen der Begeh- und Verfugbarkeit mit Design Fuge Flex verfugt werden.



Natursteinmauerwerke, Fugen mit Tubag Vielweckmörtel

- Mauersteine gut anfeuchten
- Nach dem Ausfugen mehrmals mit Wasser und Naturschwamm reinigen
- Zuletzt mit klarem Wasser und Naturschwamm abwaschen
- Kontinuierliches Austrocknen der Fugen gewährleisten

Mauerverkleidungen und Betonwerksteinmauern, Fugen mit Fabjoint

- Mauersteine und Wandverkleider-Elemente gut anfeuchten
- Nach dem Ausfugen mehrmals mit sauberem Wasser und Naturschwamm reinigen
- Zuletzt mit klarem Wasser und Naturschwamm abwaschen
- Kontinuierliches Austrocknen der Fugen gewährleisten

Mauerverkleidungen und Betonwerksteinmauern im Aussenbereich, Fugen mit Fabfiller

- Wandverkleider und Betonwerksteinmauern müssen trocken sein
- Trockenes Einreiben der Fugenmasse
- Nachbearbeitung mit Handbürste während der Abhärtungszeit
- Abhärtungsprozess je nach Temperatur 2 bis 6 Stunden.



Die Angaben in diesem Merkblatt haben beratenden Charakter. Rechtsverbindlichkeiten können daraus nicht abgeleitet werden.

Fugenarten

Eine Fuge ist im Bauwesen ein gewollter oder toleranzbedingter Spalt oder Zwischenraum zwischen zwei Bauteilen oder Materialien. Infolge von Temperaturschwankungen, Schwinden und Kriechen sind die Betonbauteile Längenänderungen ausgesetzt. Falls konstruktionsbedingt Fugen notwendig sind, müssen sie generell so gross bemessen werden, dass diese Längenänderungen nicht zu Zwängungen und damit zu Schäden führen. Durch die Anordnung von Dilatationsfugen werden Längenänderungen ausgeglichen. Es dürfen keine Zwangskräfte entstehen, die zu Schäden (Abplatzungen, Rissen) führen können.

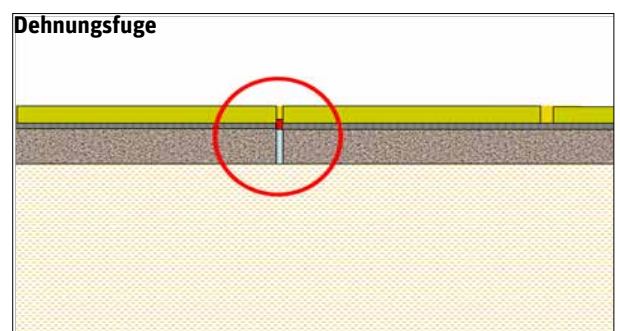
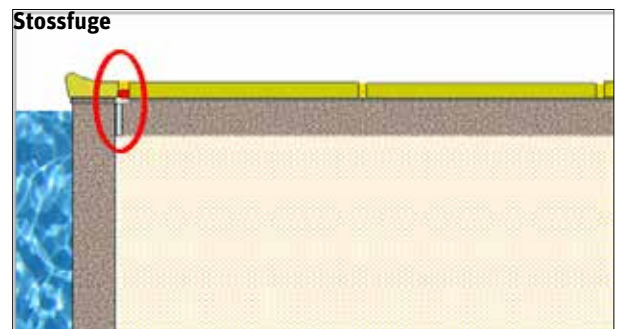
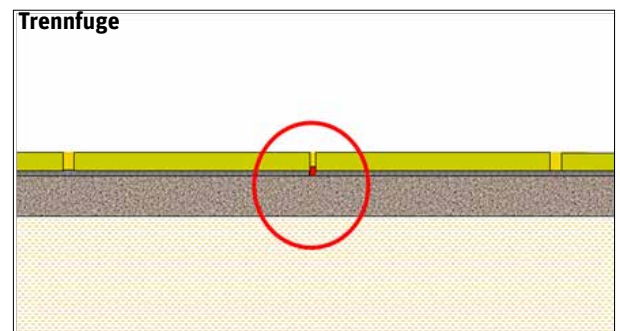
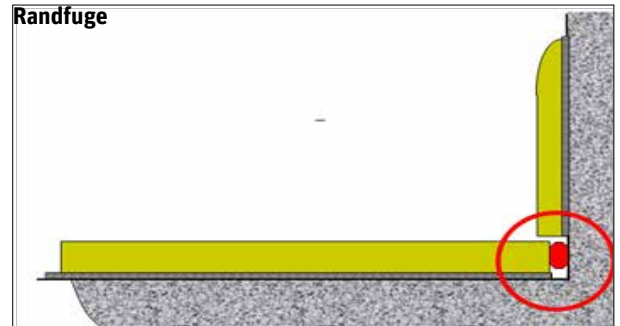
Dilatationsfuge

Eine Dilationsfuge, Dehnfuge oder Bewegungsfuge ist eine Fuge zur Unterbrechung von Bauteilen um Spannungsrissen vorzubeugen. Diese Risse entstehen durch unterschiedliche Ausdehnungseigenschaften der verwendeten Werkstoffe. (Wärmedehnung, Dehnung durch Feuchtigkeitsaufnahme oder lastbedingte Längenänderungen (Kriechen). Mit dem Freiraum zwischen den Elementen können die verschiedenen Längenänderungen ausgeglichen werden. Dazu werden Schaumstoffprofile, Dämmstreifen und Silikondichtstoff verwendet.

Wir unterscheiden grundsätzlich zwischen folgenden Dilatationsfugenarten:

- **Die Randfuge** ist eine Freifuge welche die Bewegungsfreiheit eines Belages gegenüber einer Mauer, Säule, Treppe, Randstein, Brüstung etc. gewährleistet. Diese Freifuge wird auch Anschlagfuge genannt.
- **Die Trennfuge** nimmt Spannungen auf, in dem zwischen Betonunterbau und Bodenplatten eine Abdichtungs- und Entkopplungsbahn verlegt wird.
- **Die Stossfuge** wird an festen Hindernissen angelegt. (Schwimmbadumrandungen)
- **Die Dehnungsfuge** gleicht Massabweichungen der Konstruktion aus (Belag und Unterbau ca. alle 20 m² oder alle 7 m¹ anlegen)

Jede Fuge muss gepflegt werden, d.h. Fugen sind unterhaltspflichtig.

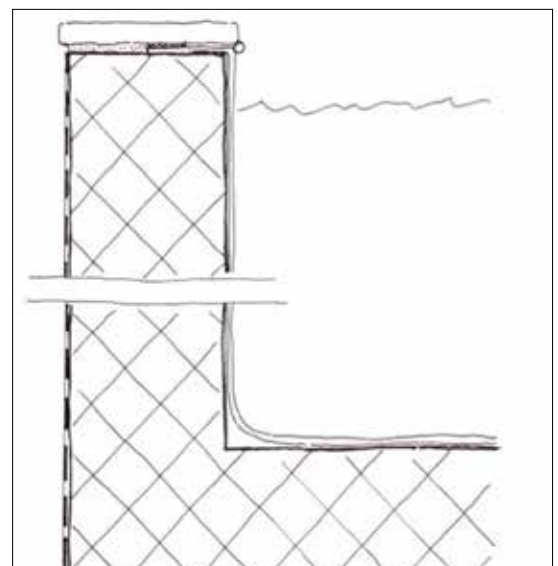
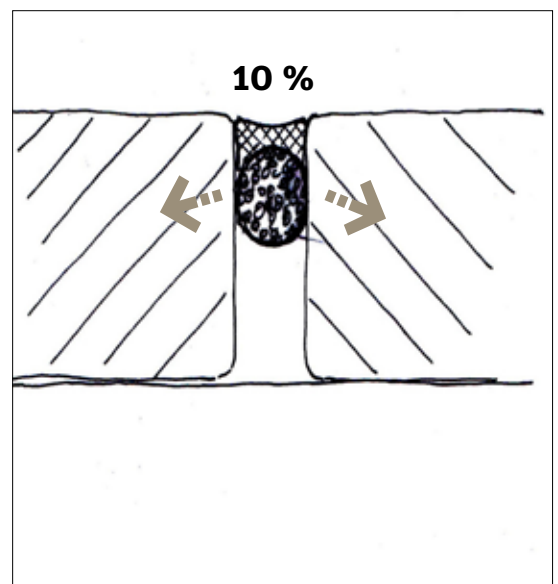
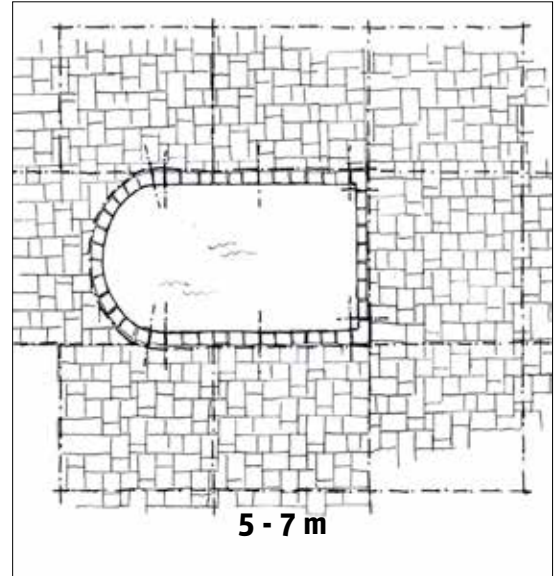


Fugen Schwimmbadumrandungen

Damit langfristige Lösungen rund um das Schwimmbad gewährleistet werden können, ist ein Betonriegel oder eine armierte Betonplatte nötig.

Vor dem Verkleben der Schwimmbadumrandung müssen Beton- und Polyesterflächen mit unseren entsprechenden Produkten gereinigt werden. Die Umrandungsplatten werden ohne zu kleben ausgelegt und zugeschnitten. Dabei sind minimal in den Ecken und längsseits Dilatationsfugen einzuplanen. Als Fugenabstand muss min. 7 mm eingerechnet werden. Ein Schaumstoffstreifen verhindert beim Kleben und Verkitten die „Drei-Flankenhaftung“. Der Racofix-Montagekleber verbindet die Umrandungsplatte mit der Polyester-Poolfläche. Die restlichen Flächen der Schwimmbadumrandungen werden mit Sopro Nr. 1 bestrichen und auf den Betonunterbau geklebt. Die schwimmbadseitige Fuge wird mit Hochfest Fugendicht abgedichtet. Zwischen den Schwimmbadumrandungen und den nebenstehenden Bodenplatten muss eine Dilatationsfuge eingeplant werden. Das Ausfugen sowie das kaschieren der Schnittflächen erfolgt mit dem farblich abgestimmten Mörtel Fabjoint. Die Bodenplatten, welche an die Schwimmbadumrandung anschliessen, müssen mit einer Stossfuge angelegt werden. Diese werden mit einem Schaumstoffprofil versehen und anschliessend mit Marmorsilikon gefüllt.

In jeder Ecke sind zwei sowie längsseits eine Trennfuge geplant.



Marmorsand

Fugenverguss-Sand für Pflasterungen und Plattenbeläge

Anwendungsbereiche

Marmorsand ist ein Fugenverguss-Sand für Pflasterungen und Plattenbeläge für flexible Sandfugen im Aussenbereich

Produkteigenschaften

- sehr gute Verarbeitbarkeit
- Gute Fließfähigkeit, sichere Fugenverfüllung
- Rationelle, einfache Reinigungsfähigkeit
- Wasserdurchlässig

Verarbeitung

Der Marmorsand wird mit sauberem Wasser ohne Beilage von Zusätzen von Hand oder mit Maschine angemischt. Die Wasserzugabe wird auf die gewünschte Konsistenz zum Einschlämmen abgestimmt.

Die Schlämme muss sich gut mit dem Splittunterbau verbinden. Das überschüssige Material wird abgezogen und entsorgt. Die Reinigung findet schonend mit dem Rollschwamm oder mit dem Schwammfixgerät statt. Bei trockener Witterung ist das Feuchthalten der Fugen wichtig.

Technische Daten

Rohstoff	Marmorsand
Körnung	0,0–0,3 mm
Komponenten	1-komponentig
Farbe	beige / gelblich
Fugenbreite	0,5–1,0 cm
Gewicht	25 kg Sack, trocken

Wichtige Hinweise

Marmorsand ist ein Füllstoff für flexible Fugen. Diese Fugen benötigen eine Abbindungszeit von 3 bis 5 Tagen. Kühle Temperaturen und nasse Witterung verzögern die Abbindungszeit.

Marmorsandfugen müssen schonend mit Handbesen gereinigt werden. Marmorsandfugen sind Unterhaltsfugen.

Weitere Details

Siehe technisches Merkblatt.



Fabjoint

Wasserabweisender Fugenmörtel für horizontale Flächen (Boden) und für vertikale Flächen (Wand)

Anwendungsbereiche Aussen und Innen

Bodenplatten, Treppenstufen, Schwimmbadumrandungen, Mauer aus Betonwerkstein, Mauerabdeckungen, Wandverkleider

Produkteigenschaften

- sehr gute Verarbeitbarkeit
- Gute Fließfähigkeit, sichere Fugenverfüllung
- Rationelle, einfache Reinigungsfähigkeit
- Frostbeständigkeit

Verarbeitung

Fabjoint (25 kg) wird mit 5 l sauberem Wasser ohne Beigabe von Zusätzen mit einem Rührwerk angemischt. Die Fugen müssen vor der Bearbeitung staubfrei und vorgefeuchtet sein. Wenn der Fugenmörtel mit Wasser vermischt ist, beträgt die max. Verarbeitungszeit 1 h 30 min. Die Reinigung erfolgt mit Schwamm, Schwambrett oder geeigneter Reinigungsmaschine.

Technische Daten

Rohstoff	Mehrkomponenten - Filler
Körnung	0,0–0,1 mm
Komponenten	mehrkomponentig
Farbe	weissbeige (blanc), sandgelb (beige), beigebraun (brunclaire), grau (gris)
Fugenbreite	0,7–10 mm
Gewicht	25 kg Sack

Wichtige Hinweise:

Dilatationsfugen alle 20 m² bis 25 m² bei einer Breite von 5 m mit farblich abgestimmtem Marmor-Silikon. Schaumstoffprofil.

Die idealen Temperaturen zum Ausfugen betragen 5 °C–25 °C. Bei hohen Temperaturen ist das Feuchthalten der Fugen nach dem Einbau wichtig. Die Wartezeit nach dem Ausfugen zum Reinigen von Zementschleier etc. mit säurehaltigen Reinigungsmitteln beträgt 4 Wochen.

Weitere Details

Siehe technisches Merkblatt.



Epoxi Pflasterfuge 2K

zweikomponentiger, wasseremulgierbarer Epoxidharzfugenmörtel

Anwendungsbereich Aussen

Verfugen von Natur- und Betonwerksteinbelägen ab 5 mm.

Produkteigenschaften

- leichtere bis mittlere Beanspruchung
- begehbar und befahrbar bis 3t
- Kehrsaugmaschinenfest

Verarbeitung

Die zu verlegende Fläche gut vornässen, stehendes Wasser vermeiden. Den mit Harz vorgemischten Sand in einem sauberen Mischbehälter füllen, anschliessend den Härter (Kunststoffflasche) vollständig dazugeben. Mit einem geeigneten Rührgerät das gesamte Mischgut intensiv durchmischen. Anschliessend ca. 2l Wasser zugeben und nochmals zu einer homogenen Masse durchmischen. Das schlämmfähige Material auf die vorbehandelte Fläche einbringen und mit einem Gummischieber die Fugen füllen. Spätestens nach 15 Minuten mit einem weichen Besen säubern. Abgekehrte Mörtelreste dürfen nicht in noch offene Fugen eingebracht werden.

Technische Daten

Farbe pflastergrau 594, sand 595, anthrazit 596
Fugenbreite 5 - max. 30 mm
Gewicht 25 kg Eimer inkl. Härter

Wichtige Hinweise

- Das Verfugen erfolgt bei Temperaturen ab +8°C bis +25°C
- 24 h vor Feuchtigkeit und Verschmutzungen schützen
- Begehbar ab 2-3 Tagen (je nach Witterung)

Weitere Details

Siehe technisches Merkblatt.



TrassNatursteinfuge

Trasshaltiger, schnell erhärtender, Fugenmörtel

Anwendungsbereich Innen und Aussen

Verfugen von Natur- oder Betonwerksteinbelägen mit breiten Fugen oder bei Polygonalverlegung

Produkteigenschaften

- Verleiht eine rustikale grobkörnige Fugenoberflächenstruktur
- Früh begeh- und befahrbar
- Kehrsaugmaschinenfest
- Frost- und Tausalzbeständig

Verarbeitung

Das Mischverhältnis ist: 3,75–4,25l Wasser: 25 kg TrassNaturstein-Fugenmörtel

Die Verarbeitungszeit für vorbereitetes Material ist ca. 20 Minuten, angesteifter Mörtel darf weder mit Wasser noch mit frischem Mörtel wiederverarbeitungsfähig gemacht werden.

Technische Daten

Farbe grau 674, pflastergrau 675, anthrazit 676, sandgrau 677

Fugenbreite min.5 – max.30 mm

Gewicht 25 kg Sack

Wichtige Hinweise:

- Das Verfugen erfolgt bei Temperaturen ab +5°C bis max. +25°C
- Belastbarkeit: nach ca. 6 Stunden, befahrbar nach ca. 3 Tagen
- Begehbar nach ca. 3 Stunden
- Die Lagerung erfolgt trocken im ungeöffneten Originalgebinde; ca. 12 Monate lagerfähig

Weitere Details

Siehe technisches Merkblatt.



DesignFuge Flex DF10 / DF20

Zementöser, flexibler, schnell erhärtender Fugenmörtel

Anwendungsbereiche Aussen und Innen

Verfugen von Keramik (Feinsteinzeug) Boden- und Wandplatten mit Fugenbreite von 3–5mm.

Produkteigenschaften

- Kalkschleierfrei
- schönes, farbbrillantes Fugenbild
- Pflegeleicht, wasser- und schmutzabweisend
- Erhöhte Widerstandsfähigkeit auch gegen saure Reinigungsmittel

Verarbeitung

In einen sauberen Eimer 1.2–1.3 Liter sauberes Wasser vorgeben. Sopro DF 10 zudosieren und maschinell anrühren bis eine homogene, sämige Mörtelmasse entstanden ist. Nach einer Reifezeit von 3–5 Minuten nochmals kräftig durchmischen. **Die Reifezeit unbedingt einhalten!**

Sopro DF 10 DesignFuge Flex in die sauberen unter Umständen leicht vorgeässten Fugen mittels Gummischieber oder Fugenscheibe unter leichtem Druck so einbringen, dass der Fugenquerschnitt vollständig gefüllt ist.

Technische Daten

Farben	diverse Farben
Fugenbreite	3–5 mm
Fugentiefe	DF 1 – 10 mm DF 2 – 20 mm
Gewicht	1 kg und 5 kg Eimer

Wichtige Hinweise

- Das Verlegen erfolgt bei Temperaturen ab + 5°C bis + 25 °C
- 24 Stunden vor Feuchtigkeit und Verschmutzungen schützen
- Zwei Stunden nach Verarbeitung begehbar, nach ca. 12 Stunden belastbar

Weitere Details

Siehe technisches Merkblatt.



Fabfiller

Gebrauchsfertiger Fugenmörtel ausschliesslich für vertikale Flächen (Wand)

Anwendungsbereich Aussen

Mauer aus Betonwerkstein und Wandverkleider (nicht geeignet für horizontale Bauwerke wie Mauerabdeckungen und Bodenplatten)

Produkteigenschaften

- Sehr gut und einfach verarbeitbar
- sichere Fugenverfüllung
- Rationelle, einfache Reinigungsfähigkeit
- Frostbeständigkeit

Verarbeitung

Fabfiller wird ausschliesslich trocken ohne Beigabe von Wasser und Zusätzen angewendet. Nach dem Öffnen der Vakuumfolie wird der gebrauchsfertige Mörtel mit Handschuhen in die Fugen eingearbeitet. Der Fabfiller muss innerhalb von 45 Minuten nach dem Öffnen der Vakuumfolie verarbeitet werden.

Bei hohen Temperaturen muss die Oberfläche bereits nach 15 bis 30 Minuten mit einer Handbürste zum ersten Mal fein abgewischt werden. Durch ein zweites Abstreichen mit einer Handbürste wird die Mauerstruktur bestimmt (mehr Druck = rustikaleres Erscheinungsbild, weniger Druck = feineres, moderneres Aussehen).

Technische Daten Fabfiller

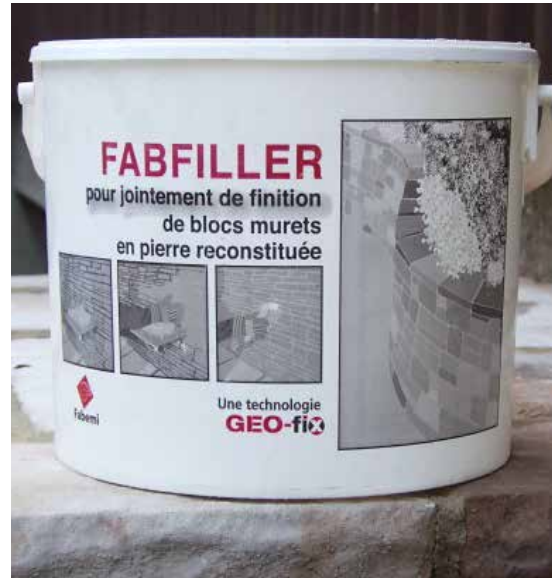
Farbe beige-braun (beige), grau (gris)
Fugenbreite 5–50 mm
Gewicht 10 kg Kessel

Wichtige Hinweise

- Das Verfugen mit Fabfiller erfolgt bei Temperaturen zwischen 0°C und 40°C.
- Trocknungszeit: Nach 6 bis 12 Stunden bei 5°C oder 2 bis 6 Stunden bei 20°C ist die Fuge komplett trocken.
- Die geschlossenen Kessel dürfen nicht an der Sonne gelagert werden, sondern an einem trockenen und kühlen Ort.
- Sobald das Fugenmaterial der Luft ausgesetzt wird, (z.B. Beschädigung der Vakuumfolie) beginnt der Abhärtungsprozess.

Weitere Details

Siehe technisches Merkblatt.



Schaumstoffprofil

Schaumstoffprofile 20 mm offenporig, verhindern die „Drei-Flanken-Haftung“ bei Schwimmbadumrandungen oder Bodenplatten. Diese werden mit einer Silikonmasse abgedeckt.



Rand - Dämm Streifen RDS 960

Zwangsspannungen bei Boden- und Wandanschlussfugen werden von **Rand-Dämm Streifen** aufgenommen.



Kautschuk Plots

Diese optimieren die Entwässerung der Bodenplatten und geben den Fugen eine regelmässige Distanz.



Alu-Profile

In verschiedenen Höhen erhältlich:
entweder gerade oder gebogen, als Schwimmbad- oder Treppenabschluss.

Der Farbton ist grau. Die Länge des Profils ist 2.5 m.



Marmorsilikon

Marmorsilikon ist ein elastischer, neutraler vernetzter Silikondichtstoff zum Füllen von Anschluss- und Bewegungsfugen mit hoher Flankenhaftung. Diverse Farbtöne. Im Innen- und Aussenbereich anwendbar.

Sopro Dur HF-D 817

Sopro Dur HF-D 817 ist ein elastischer, oximfreier chemisch beständiger Silikondichtstoff zum Abdichten von mechanisch und chemisch hoch beanspruchten Boden- und Anschlussfugen im Innen- und Aussenbereich.



AEB plus 639

Flexible, wasserundurchlässige, rissüberbrückende und spannungsabauende Abdichtungs- und Entkopplungsbahn. Bewirkt aufgrund der beidseitigen Spezialvliesbeschichtung einen optimalen Haftverbund zum zementären Fliesenkleber. Besonders geeignet zum sicheren, flexiblen Abdichten und Entkoppeln im Aussenbereich auf Balkonen und Terrassen unter keramischen Fliesen und Platten sowie Natursteinbelägen. Die Spezialbahn bewirkt einen verbesserten Spannungsausgleich bei abrupten Temperaturwechseln.



Unsere Produkte und Dienstleistungen



Wandverkleider / Gestaltungssteine
Beton, Naturstein



Bodenplatten / Pflastersteine
Keramik, Beton, Naturstein

SOL AG

Wydenstrasse 12
2540 Grenchen (SO)
Tel. 032 644 30 80
Fax 032 644 30 88
info@solag.ch
www.solag.ch



Epoxy- und PU-Beläge; Kies
Festkies, Fallschutz, Dekorbeläge
Kies, Schotter, Sand, Edelkies-Splitt, Dekorsteine



Sichtschutzelemente
Metall, Holz, Bambus, Stelen

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag
07.30 bis 11.45 Uhr
13.00 bis 17.00 Uhr
Samstag
(März bis November)
09.00 bis 12.00 Uhr



Accessoires
Schwimmbadumradnungen, Randabschlüsse,
Blockstufen, Brunnen, Pfeiler, Kits, Wasserrinnen,
Rasenkanten



Wandverkleider
Beton, Naturstein, Keramik

Lassen Sie sich
unverbindlich
in unserem
1600 m² grossen
Ausstellungsgarten
inspirieren.



SOL Design
Authentische Gartengestaltung



SOL Akademie
Aus- und Weiterbildung, Fachseminare, Kurse
Volkshochschulangebote

